

Firmengründer bietet kleinen Schutz vor großem Ärger: Sicherheit für die Kreditkarte

Mit einem kleinen Produkt, das den Kunden großen Ärger ersparen kann, ist ein Firmengründer aus Strengberg in Serie gegangen: Produktentwickler Michael F. Veigl verspricht mit seinen „Secvel“-Hüllen Schutz für fehleranfällige Magnetstreifen-Karten.

„Am schwierigsten war es, geeignete Abschirmmaterialien zu finden“, erzählt er. Denn schon das Magnetfeld eines Kopfhörers oder Mobiltelefons kann die Karten-Daten löschen.

Am Ende hatte Veigl einen Hightech-Kunststoff, dem das AIT in Seibersdorf die nötigen Schutz-Eigenschaften attestierte. Seine „Secvel“-Sicherheitshüllen in drei Farben sind knicksicher, resistent gegen Magnetfelder und undurchdringlich für Lesegeräte von Datendieben. Zu beziehen sind sie zum Stückpreis von 8,39 € im Internet unter www.secvel.com.

Hinter den einfach aussehenden „Secvel“-Schutzhüllen für Magnetstreifen-Karten steckt mehr als ein Jahr hochtechnologische Entwicklungsarbeit.



Foto: Horst Einöder

Ein Lesefehler bei Bankomat- oder Kreditkarte, und das bequeme Plastikgeld macht nur noch Ärger: Kratzer oder Einflüsse von Magnetfeldern sind die häufigsten Ursachen, die den Magnetstreifen zerstören, dazu kommt die Gefahr, dass Kriminelle mit technischen Tricks die Daten einlesen können.

Für alle diese Probleme hat Veigl ein Jahr lang nach einer Lösung gesucht.